

**FÄCHERÜBERGREIFENDER
NATURWISSENSCHAFTLICHER
LABORUNTERRICHT
AM BG/BRG KUFSTEIN**

Erfahrungen aus zwei Jahren Unterstufe

Oswald Hopfensperger, Ulrike Demel, Manfred Wechselberger

BG/BRG Kufstein

Ossiach, Mai 2004

INHALTSVERZEICHNIS

ABSTRACT	4
1 EINLEITUNG	4
1.1 Naturwissenschaftliches Labor am Realgymnasium im Schuljahr 2003/2004 .	4
1.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5
2 ZWEITE KLASSE - SCHULTYPENWAHL AUS DER SICHT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER	6
2.1 Zeitpunkt der Entscheidung	6
2.2 Informationsstand	7
2.3 Motive für die Wahl	8
2.3.1 Realgymnasium	8
2.3.2 Gymnasium mit Latein	9
2.3.3 Gymnasium mit Italienisch	9
3 DRITTE KLASSE	10
3.1 Probleme aus der Sicht des beteiligten Lehrerteams.....	10
3.1.1 Geschlechtsspezifische Zusammensetzung der Klassen	10
3.1.2 Kommunikationsprobleme zwischen den Lehrerteams.....	10
3.1.3 Beschädigungen der Messgeräte	11
3.2 Lehrausgänge	11
4 VIERTE KLASSE – EVALUATION DES LAUFENDEN SCHULJAHRES	11
4.1 Zufriedenheit mit dem NWL-Zweig.....	12
4.2 Vergleich Erwartung – Realität.....	13
4.3 Vergleich Laborunterricht mit den Fächern Biologie und Chemie	13
4.4 Weitere geplante Schullauffbahn	14

5	AUSBLICK AUF DIE OBERSTUFE DES REALGYMNASIUMS	15
6	ANHANG.....	16
A.	Chronologie.....	16
B.	Fragebögen.....	17

ABSTRACT

Im Schuljahr 2002/2003 startete am BG/BRG Kufstein der neue Schultyp „Realgymnasium mit fächerübergreifendem naturwissenschaftlichem Laborunterricht“. Dabei wird in den beiden dritten Klassen (Werken/Physik) und den beiden vierten Klassen (Biologie/Chemie) ein Pflichtgegenstand „Naturwissenschaftliches Labor“ fächerübergreifend mit je zwei Wochenstunden unterrichtet. Da im heurigen Schuljahr 2003/2004 dieser Schultyp erstmals die 4. Klasse erreicht hat, haben wir uns entschlossen, im März 2004 eine Evaluation durch eine schulexterne Person (Frau MMag. Gertraud Benke vom Projekt IMST²) durchführen zu lassen. Die Ergebnisse dieser Befragung sind teilweise ausgewertet und bilden die Basis für diesen Bericht.

1 EINLEITUNG

1.1 Naturwissenschaftliches Labor am Realgymnasium im Schuljahr 2003/2004

Im Schuljahr 2002/2003 startete am BRG Kufstein das fächerübergreifende naturwissenschaftliche Labor (NWL). Wie in den beiden letzten Berichten des IMST² Schwerpunktprogramms S 2 „Schulentwicklung“ dargelegt, wird ab der 3. Klasse fächerübergreifender Laborunterricht mit zwei Wochenstunden angeboten. In der 3. Klasse arbeiten Physik und Werkerziehung zusammen, in der 4. Klasse Biologie und Chemie. In beiden Klassen werden die Trägerfächer zugunsten des Laborunterrichts um je eine Wochenstunde gekürzt, so dass für den konventionellen Unterricht jeweils nur mehr eine Wochenstunde in den betroffenen Fächern zur Verfügung steht.

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Wochenstunden in der 3. und 4. Klasse in den am fächerübergreifenden Laborunterricht beteiligten Fächern:

Unterstufe:

	TEXW/TEW	BIUK	PH	CH	NWL
3. Klasse	1	2	1	-	2 (TE(X)W/PH)
4. Klasse	2	1	2	1	2 (BIUK/CH)

Tabelle 1: Studentafel Unterstufe

Eine eigene Note im Laborunterricht unterstreicht die Bedeutung des Faches NWL und verhilft den Schüler/-innen zum Nachweis dieser zusätzlichen Qualifikation. Geplant ist es, den Laborunterricht bis zur 8. Klasse in verschiedenen Fächerkombinationen durchzuführen. Auf Grund der Reifeprüfungsverordnung vom Jänner 2004 wird es den Schüler/-innen in Zukunft auch möglich sein, im Gegenstand „Naturwissenschaftliches Labor“ zu maturieren, was die Bedeutung des Faches weiter unter-

streicht. Ergänzt wird das naturwissenschaftliche Labor durch profilbildende Schulveranstaltungen, z. B. Marinbiologische Woche in Rovinj und Exkursionen.

Zur Evaluation der bisher geleisteten Arbeit wurden von MMag. Gertraud Benke (Projekt IMST²) an Schüler/-innen der 2., 3. und 4. Klasse Fragebögen verteilt und mit einzelnen Schüler/-innen der Laborklassen Interviews durchgeführt. Die bisher vorliegenden Ergebnisse fließen in diesen Bericht mit ein.

1.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Prof. Mag. Oswald Hopfensperger (Projektleiter IMST² S2, Biologie, Chemie)

Mag. Manfred Wechselberger (Dokumentation, Geografie)

Mag. Ulrike Demel (Dokumentation, Biologie)

Dir. Prof. Mag. Gerlinde Christandl (Geografie)

Mag. Helga Frauscher (Textiles Werken)

Mag. Stefan Obergmeiner (Technisches Werken)

Prof. Mag. Wolfgang Gessmann (Physik)

Prof. Mag. Franz Hörmann (Physik)

Prof. Mag. Walter Huber (Technisches Werken, Geografie)

Prof. Dr. Gerhard Lehmann (Biologie, Physik)

Prof. Mag. Onelia Gautsch (Biologie)

Prof. Mag. Brigitte Mach (Geografie)

Mag. Peter Schönherr (Geografie)

Mag. Karin Eschelmüller (Geografie)

Mag. Dagmar Hechenleitner (Geografie)

2 ZWEITE KLASSE - SCHULTYPENWAHL AUS DER SICHT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

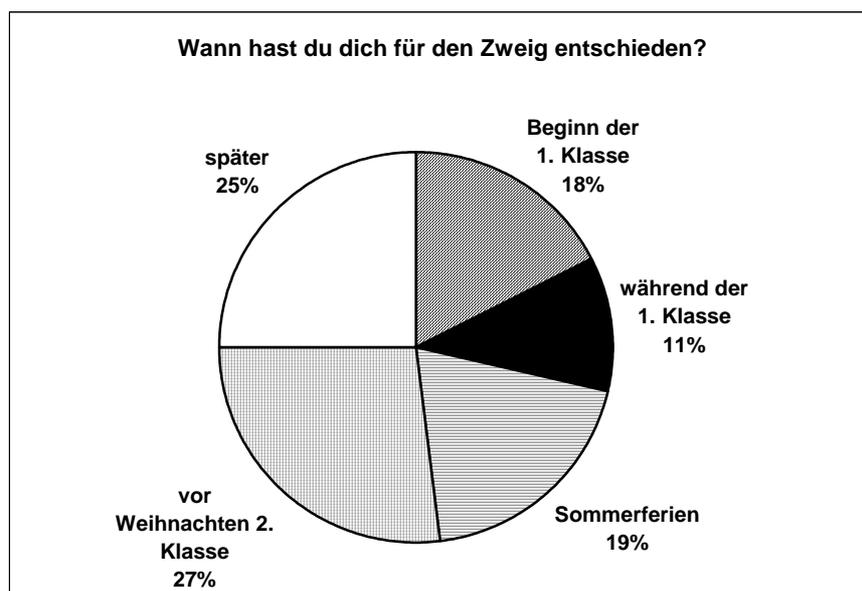
Die Befragung aller Schüler/-innen der zweiten Klassen hatte zum Ziel, den Entscheidungsfindungsprozess für einen bestimmten Schultyp näher zu durchleuchten. Es wurden der Zeitpunkt der Entscheidung, der Informationsstand zu den Zweigen, insbesondere das Wissen über den NWL-Zweig und die Motive für die Entscheidung abgefragt.

2.1 Zeitpunkt der Entscheidung

Bis Ende Februar müssen die Schüler/-innen der 2. Klasse die Entscheidung für ihre weitere Schullaufbahn treffen. Sie haben die Wahl zwischen Gymnasium mit Latein ab der 3. Klasse, Gymnasium mit Italienisch ab der 3. Klasse und Realgymnasium mit NWL ab der 3. Klasse.

Die Fragebogenaktion hat ergeben, dass bereits 18% der Schüler/-innen aller zweiten Klassen bei Eintritt in die 1. Klasse Gymnasium wussten, welchen Zweig sie wählen wollen. Bis zu den Weihnachtsferien der 2. Klasse hatten sich zusätzliche 57% auf einen Zweig festgelegt. 25% entschieden sich erst in den letzten vier Wochen. Interessant erscheint uns in diesem Zusammenhang, dass es zwischen den einzelnen Klassen große Unterschiede gibt. Während sich in der 2C-Klasse nur 7% von der ersten Klasse an auf einen bestimmten Schultyp festgelegt haben, wussten dies in der 2B-Klasse bereits 26%. Auffallend ist, dass sich in der 2A-Klasse die Schüler/-innen eher spät entschieden haben: zwischen Schulbeginn und Weihnachten trafen 44% ihre Wahl.

Für die Schülerberater ergibt sich durch diese frühe Wahl die Überlegung, den Informationsabend zu diesem Thema, statt wie bisher üblich Mitte Jänner, bereits zu Beginn der 2. Klasse durchzuführen.



Zu Unterschieden zwischen Buben und Mädchen schreibt Frau Benke in ihrem Bericht: „*Es gibt einen deutlichen Geschlechtsunterschied in Bezug auf die Konkretheit der Vorstellungen der Schüler/-innen von Anfang an. Buben haben zu einem größeren Prozentsatz bereits von Anfang an die Absicht einen bestimmten Zweig zu besuchen (27%) und entscheiden sich insgesamt früher. Bei Mädchen fällt die Entscheidung im Schnitt später, bei einem Drittel erst ganz am Schluss.*“

Schülerinnen und Schüler, die den NWL-Zweig besuchen wollen, treffen ihre Entscheidung früher als ihre Klassenkameraden und -kameradinnen. 60,9% der Schüler/-innen, die den naturwissenschaftlichen Zweig wählten, hatten sich bereits zum Schulbeginn der 2. Klasse für ihren Zweig entschieden. Im Vergleich dazu hatten nur 36,4% der Schüler/-innen, die später Gymnasium mit Latein wählten und 41,4% derer, die sich für Gymnasium mit Italienisch entschieden, zu Schulanfang ihre Wahl getroffen.

2.2 Informationsstand

Um den Schüler/-innen und Eltern Fakten als Grundlage für ihre Entscheidung zu vermitteln, werden von unserer Schule folgende Informationsquellen angeboten:

- Information am Elternabend der 4. Klasse Volksschule
- Information im Rahmen des Tages der offenen Tür, der seit Jahren Ende Jänner in unserer Schule durchgeführt wird
- Ausführlicher Informationsabend während des 1. Semesters der 2. Klasse
- Information der Schüler/-innen der 2. Klasse durch Frau Dir. Christandl während der letzten beiden Schulwochen des 1. Semesters
- Zusätzliche Informationen können auf einem eigenen Folder und der Schulhomepage nachgelesen werden

Welche Informationsquellen tatsächlich genutzt werden, wurde in einem eigenen Punkt der Fragebogenerhebung abgefragt. Dabei zeigte sich, dass neben den Unterlagen der Schule und Information durch Direktion und Klassenvorstand vor allem ältere Schüler und Geschwister eine Rolle spielen.

Der Fragebogen erhob darüber hinaus, wie gut informiert sich Schüler/-innen über die Wahlmöglichkeiten fühlten.

76% der Befragten gaben an, sich „sehr gut“ (30%) oder „gut“ (46%) informiert zu fühlen, fast ein Viertel fühlte sich nur „mittel“ informiert. „Gar nicht“ informiert fühlte sich keiner der Befragten.

Auffallend war, dass die Schüler/-innen, die Gymnasium mit Italienisch gewählt haben, mit den dargebotenen Informationen weniger zufrieden waren, als die anderen. 33% fühlten sich hier nur „mittel“ informiert.

Es konnten keine geschlechtsspezifischen Unterschiede in Bezug auf den Informationsstand festgestellt werden.

Auf die Frage „Was macht man im RG in der 3. Klasse, 4. Klasse bzw. in der Oberstufe?“ haben fast 70% der Schüler/-innen zwar irgendwelche Vorstellungen von dem, was in der 3. Klasse passiert, diese sind aber wenig konkret. 37% aller Befragten erwähnten in diesem Zusammenhang den Laborunterricht. Ein ähnliches Bild ergibt sich für das Wissen um die 4. Klasse, wobei die konkreten Angaben hier noch spärlicher ausfallen als bei der 3. Klasse. Zur Oberstufe des RG haben nur mehr 44% der Befragten Vorstellungen kundgetan.

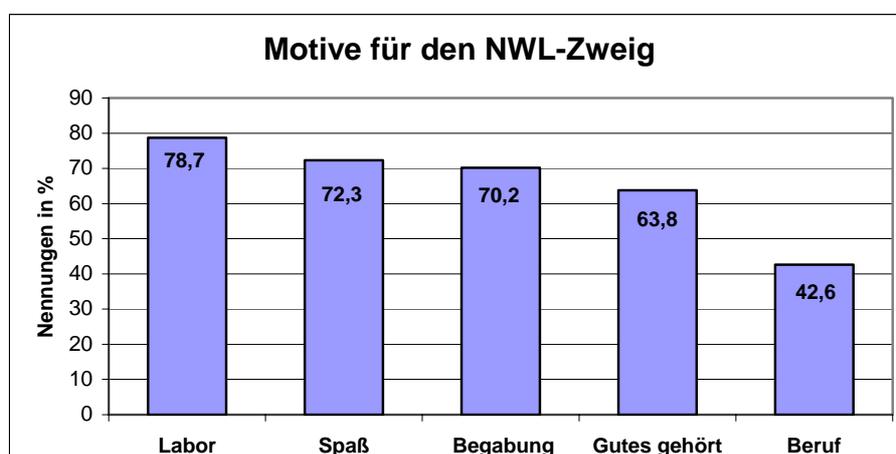
Für die Schülerberatung an unserer Schule bedeutet dies, dass Schritte gesetzt werden müssen, um diese Defizite auszugleichen und die Schüler/-innen mit wesentlich konkreteren Informationen zu versorgen. Es zeigte sich, dass die Schüler/-innen, die den RG-Zweig gewählt haben, nicht besser über diesen Bescheid wissen, als die, die andere Zweige gewählt haben. Interessante Ergebnisse bringt ein Vergleich der Klassen miteinander. Während in der 2C-Klasse immerhin 65% ein halbwegs adäquates Bild des NWL-Zweigs haben, wissen in den Parallelklassen die Kinder wenig über den Laborunterricht zu berichten. Wir nehmen an, dass der Informationsstand sehr davon abhängt, welche Lehrkräfte die Klassen in den naturwissenschaftlichen Fächern unterrichten und wie sehr sich der Klassenvorstand mit dem naturwissenschaftlichen Labor identifiziert. So war beispielsweise im Biologieunterricht der 2C-Klasse bei Koll. Hopfensperger das naturwissenschaftliche Labor wiederholt ein Thema.

2.3 Motive für die Wahl

Am Fragebogen waren in diesem Punkt Mehrfachnennungen möglich. Die fünf wichtigsten Gründe wurden von uns für die untenstehende Auswertung ausgewählt.

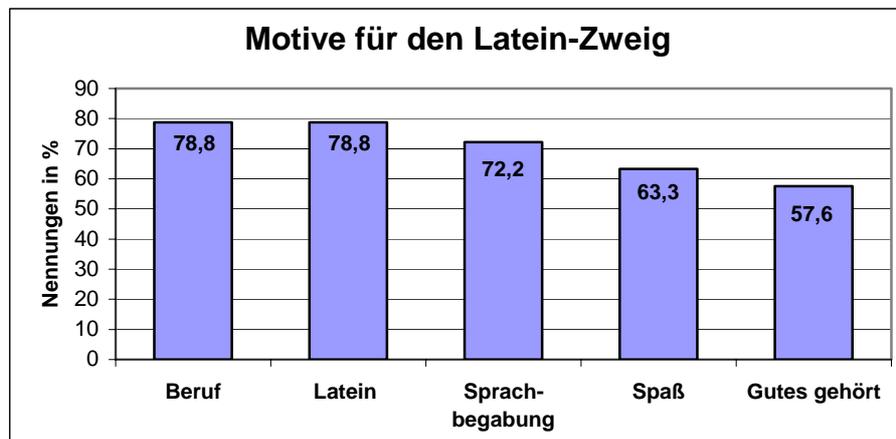
2.3.1 Realgymnasium

Das wichtigste Kriterium für die Wahl des Realgymnasiums war der Laborunterricht. 78,7% der Schüler/-innen nannten dieses Motiv. Ebenfalls wichtige Gründe für die Entscheidung waren die Einschätzung der eigenen naturwissenschaftlichen Begabung, die Erwartung eines abwechslungsreichen Unterrichts im Labor („Spaß“) und der spätere Berufswunsch. Die Mundpropaganda („Gutes gehört“) scheint für die Wahl des Realgymnasiums wichtiger zu sein als bei den beiden anderen Zweigen.



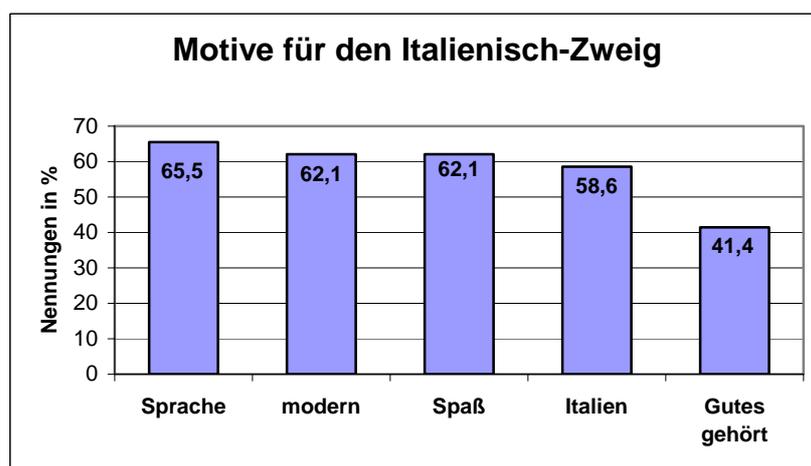
2.3.2 Gymnasium mit Latein

An erster Stelle werden hier der spätere Berufswunsch genannt und die Überzeugung, dass Latein hilft, andere Sprachen zu erlernen. Die Einschätzung zur persönlichen Begabung für Sprachen spielt ebenfalls eine wesentliche Rolle. Für die Schreiber dieser Zeilen ist bemerkenswert, dass auch Latein mit Spaß verbunden wird. Das gibt Hinweise auf einen modernen Lateinunterricht.



2.3.3 Gymnasium mit Italienisch

Wichtigstes Motiv in diesem Fall war die Einschätzung der eigenen Sprachbegabung. Ausschlaggebend für viele war auch das Erlernen einer „modernen“, also einer zweiten lebenden Fremdsprache. Spaß und Italien als Urlaubsziel beeinflussen die Typenentscheidung in diesem Zweig stark mit. Der Berufswunsch scheint hier eine untergeordnetere Rolle zu spielen.



Sieht man sich die Motive für die Wahl der drei Zweige an, so zeigt sich deutlich, dass der Laborunterricht ein wichtiger Entscheidungsgrund für das Realgymnasium ist. Damit scheint das Ziel, mit dem Laborunterricht das Realgymnasium attraktiver zu machen, erreicht.

3 DRITTE KLASSE

Das naturwissenschaftliche Labor Werken/Physik läuft in der dritten Klasse bereits das zweite Jahr. Schon im letztjährigen IMST²/S2-Bericht wurde die Evaluation ausführlich dargestellt. Die Evaluation der heurigen dritten Klassen wurde von Frau Benke durchgeführt und befindet sich noch in Ausarbeitung. Einige vorläufige Ergebnisse werden anschließend angeführt.

3.1 Probleme aus der Sicht der beteiligten Lehrerteams

3.1.1 Geschlechtsspezifische Zusammensetzung der Klassen

Der fächerübergreifende Laborunterricht Werken/Physik in der dritten Klasse stellt unserem Wissen nach österreichweit ein Pilotprojekt dar. Wir konnten deshalb auf keinerlei Erfahrungen zurückgreifen. Mit Problemen bei der Umsetzung und der Durchführung war daher zu rechnen. Im Allgemeinen verlief der Unterricht im letzten Jahr für alle Beteiligten zufriedenstellend. Mit großem Engagement wurde neben „Technischem Werken“ auch „Textiles Werken“ in den Laborunterricht eingebunden. Durch das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler kamen in den beiden letzten Schuljahren jeweils nur eine Gruppe „Textiles Werken“, aber drei Gruppen „Technisches Werken“ zustande. Aus organisatorischen Gründen wurden jeweils eine Klasse mit zwei Gruppen „Technisches Werken“ und eine Klasse mit einer Gruppe „Technisches Werken“ und einer Gruppe „Textiles Werken“ eröffnet.

Dabei ergab sich, dass in den Klassen, wo es sowohl eine „Technisches Werken“-Gruppe als auch eine „Textiles Werken“-Gruppe gibt, Mädchen und Buben ungefähr gleich stark vertreten sind, während die jeweiligen Parallelklassen, wo nur „Technisches Werken“ stattfindet, fast nur aus Buben bestehen (letztes Jahr: 25 Buben, 5 Mädchen, heuer 20 Buben 3 Mädchen). Diese ungünstige geschlechtsspezifische Zusammensetzung hat sich als großes Problem heraus gestellt. Nicht nur im Laborunterricht, sondern in allen Gegenständen waren diese Klassen schwieriger zu führen, die Leistungen waren schlechter und es kam immer wieder zu Beschädigungen des Inventars (Tische, Stühle, Werkzeug,...). Dies veranlasste die Direktion, für das kommende Schuljahr den Gegenstand „Textiles Werken“ aus dem Laborunterricht herauszunehmen. So ist die organisatorische Trennung von „Textilem Werken“ und „Technischem Werken“ nicht mehr nötig und die Mädchen können auf beide Klassen verteilt werden. Die Einzelstunde „Textiles Werken“ hingegen bleibt.

3.1.2 Kommunikationsprobleme zwischen den Lehrerteams

Innerhalb der beiden Fachgruppen Werken und Physik traten zusätzlich Kommunikationsprobleme auf, welche fächerübergreifende Aspekte im Unterricht zunehmend in den Hintergrund treten ließen. Diese Schwierigkeiten wurden bei einer Zusammenkunft der betroffenen Lehrer andiskutiert und es wurde intensiv nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Im nächsten Jahr werden sich die Lehrerteams deshalb regelmäßig treffen, um den Unterricht besser aufeinander abzustimmen.

3.1.3 Beschädigungen der Messgeräte

Im Physiklabor wurden wie bereits erwähnt heuer immer wieder Messgeräte durch unsachgemäßen Gebrauch beschädigt. Deshalb wird im nächsten Jahr der erste Monat des Laborunterrichts der physikalischen Gerätekunde und Messtechnik gewidmet.

3.2 Lehrausgänge

Einen wesentlichen Bestandteil des Laborunterrichts der dritten Klasse bilden Lehrausgänge in Museen (z.B. technisches Museum, München) und Betriebe der näheren Umgebung (Riedl Glas, LKW Walter). Ergänzend dazu werden aktuelle Ausstellungen besucht (Bionik-Ausstellung, Rosenheim). Solche Exkursionen sollen unseren Schüler/-innen, die Situation in Wissenschaft und Wirtschaft altersgemäß nahe bringen.

4 VIERTE KLASSE – EVALUATION DES LAUFENDEN SCHULJAHRES

Auch die Evaluation des Laborunterrichts der 4. Klasse wurde von Frau Benke durchgeführt und noch nicht vollständig abgeschlossen. In den wichtigsten Punkten liegt sie uns aber bereits vor.

Die Schüler/-innen wurden zu ihren ursprünglichen Motiven, das Realgymnasium zu wählen, befragt. Als die sechs wichtigsten Gründe für ihre Wahl gaben die Schüler/-innen bei der diesjährigen Befragung an:

- Spaß am abwechslungsreichen Unterricht
- Fächerübergreifender Laborunterricht
- Abwahl der beiden anderen Schultypen
- Gute Mundpropaganda
- Naturwissenschaftliche Begabung
- Freunde

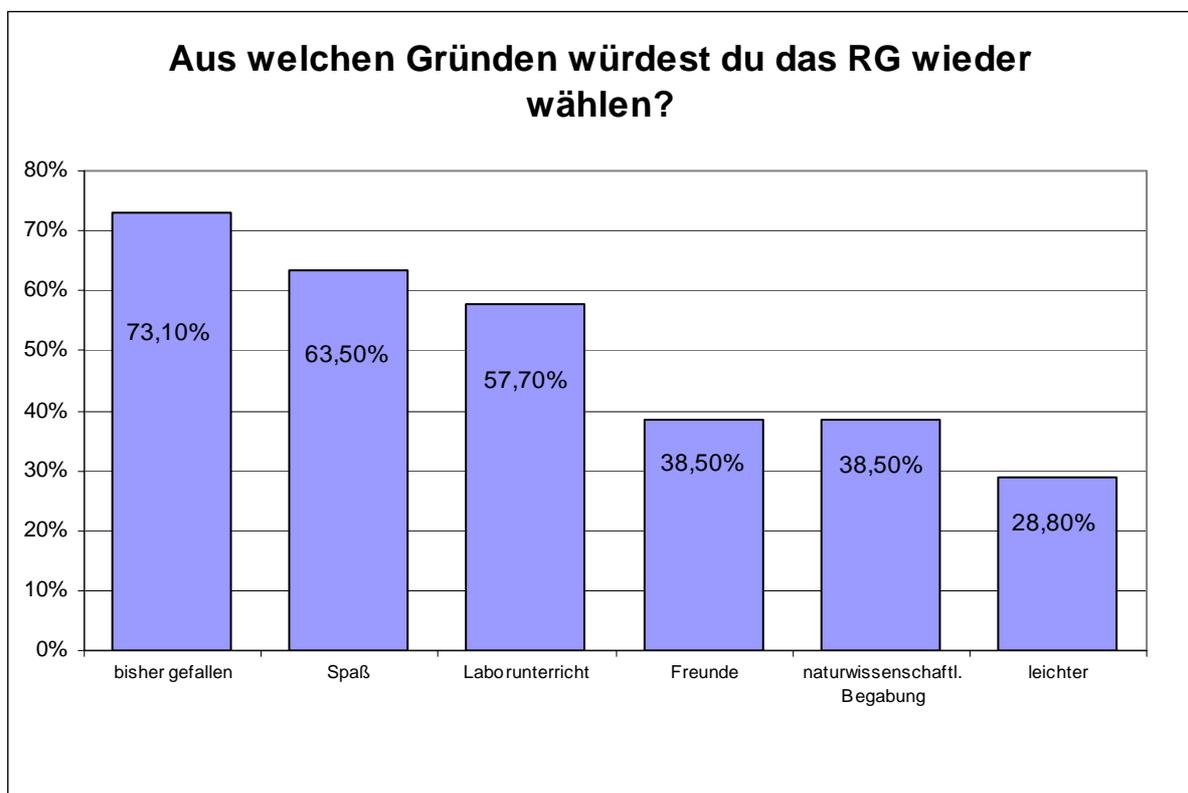
Differenziert man das Antwortverhalten nach Geschlechtern, so gibt es wenig Unterschiede. Lediglich die Wertschätzung der Lehrer/-innen spielt bei Mädchen eine größere Rolle („Weil wir da bestimmte Lehrer haben, die ich schätze“). Mädchen erwarteten sich von diesem Zweig leichteres Lernen („Weil ich glaube, dass es leichter ist“) und mehr Spaß am Unterricht („Weil ich glaube, dass es mehr Spaß macht“).

4.1 Zufriedenheit mit dem NWL-Zweig

Erfreulich ist die Tatsache, dass 91,23% aller Schüler/-innen der 4. Klassen des Realgymnasiums diesen Zweig wieder wählen würden. Darunter auch viele von jenen, die ursprünglich einen anderen Zweig besuchen wollten, damals aber aus Platzmangel in den Laborzweig gehen mussten. Der Wert unterscheidet sich kaum von dem der Befragung im Vorjahr (damals 94%). Der Laborzweig scheint also weiterhin die Erwartungen der Schüler/-innen zu erfüllen.

Auf die Frage, warum sie das Realgymnasium wieder wählen würden, gaben 73,1% an: „Weil es mir bisher sehr gefallen hat“ bzw. „Weil es mir Spaß macht“ (63,5%). Der fächerübergreifende Laborunterricht steigert die Attraktivität des Zweiges sehr, denn 57,7% geben ihn als Grund an, warum sie wieder ins Realgymnasium gehen würden. Frau Benke schreibt dazu: „Kein einziger der Schüler/-innen hat angekreuzt, dass es ihm bzw. ihr nicht Spaß machen würde, oder dass es ihm bzw. ihr nicht gefallen hat. Das lässt auf eine hohe Zufriedenheit bei gut drei Viertel der Schüler/-innen schließen, über die anderen lassen sich keine Angaben machen. Der Schluss, dass diese unzufrieden wären, kann nicht gezogen werden.“

Bei den Antworten zeigen sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede: Die Mädchen geben zu einem höheren Prozentsatz als Gründe für eine Wiederwahl an, dass ihnen der RG-Zweig bisher besser gefallen hat, dass sie ihn leichter finden und dass er Spaß macht. Die Buben geben eher ihre Freunde, den Rat der Eltern, naturwissenschaftliche Befähigung und den Berufswunsch an.



4.2 Vergleich Erwartung – Realität

Unter diesem Punkt wurde erhoben, wie die Befragten den Laborunterricht im Vergleich zu ihren Erwartungen einschätzen.

Insgesamt fanden 51,8% der Schüler/-innen den Unterricht besser als erwartet, für 33,9% entsprach er den Erwartungen, für 17,9% (nur Buben!) blieb der Laborunterricht hinter der erwarteten Realität zurück.

Immerhin 73,3% der Kinder besuchen den Laborunterricht „gerne“, 30,4% davon sogar „sehr gerne“. Auffallend ist dabei, dass die Mädchen das fächerübergreifende naturwissenschaftliche Labor zu einem noch höheren Prozentsatz (36,8%) „sehr gerne“ besuchen als die Buben (27,0%). Frau Benke merkt unter diesem Punkt an: *„Bemerkenswert ist, dass drei der vier Schüler/-innen, die „nicht so gerne“ oder „gar nicht“ angekreuzt haben, dennoch diesen Zweig wieder wählen würden.“* Bei diesen vieren handelt es sich nur um Buben!

Wir interpretieren diese Ergebnisse dahin gehend, dass die Schüler/-innen ein ziemlich realistisches Bild vom Laborunterricht haben. Diese Daten zeigen aber wiederum, dass der Laborunterricht das Realgymnasium attraktiver macht.

4.3 Vergleich Laborunterricht mit den Fächern Biologie und Chemie

In dieser Fragestellung wurde erhoben, wie viele der Befragten das 1-Stunden-Fach Biologie bzw. Chemie mehr schätzten als den fächerübergreifenden Laborunterricht. Im Fach Biologie bewerteten 9 Schüler/-innen das Regelfach höher (15,5%), für 31 war beides gleichwertig (53,5%), für 18 Schüler/-innen stellte das Labor eine Bereicherung dar (31,0%).

Im Fach Chemie zeigen sich deutliche Unterschiede. 8 Schüler/-innen bevorzugten den Regelunterricht Chemie, für 17 sind beide Fächer gleichwertig (29,3%) und 33 Schüler/-innen bevorzugten das naturwissenschaftliche Labor (56,9%). Besonders interessant erscheinen hier die Unterschiede zwischen den Klassen. In der 4C wird das Labor mit 72,4% deutlich dem regulären Unterricht vorgezogen, während in der 4D immerhin 20,7% den regulären Unterricht gegenüber dem Labor (41,4%) bevorzugen.

Die Interpretation dieser Ergebnisse ist schwierig. Ein wichtiger Grund liegt wahrscheinlich in der Zusammensetzung und Charakteristik der beiden Klassen. Die 4C besteht zum größten Teil aus Buben (24 Buben, 5 Mädchen) und gilt allgemein als disziplinar schwieriger, während in der 4D-Klasse das Geschlechterverhältnis recht ausgewogen ist. Das Arbeiten mit viel „Action“ wie es im Laborunterricht stattfindet, kommt wohl den Bedürfnissen und Neigungen der Schüler/-innen der 4C-Klasse mehr entgegen.

Ein weiterer Grund liegt sicher in der Beziehung der Klassen zu den unterrichtenden Lehrpersonen und der Art, wie diese den Theorieunterricht gestalten. In der „schwierigen“ 4C-Klasse wird straffer unterrichtet, um die Disziplin aufrecht zu erhalten. Das

könnte bei den Schüler/-innen nicht so gut ankommen. Weitere Aufschlüsse erwarten wir uns von den Daten der Fragebogenerhebung.

4.4 Geplante Schullaufbahn der Schüler/-innen

Erwartungsgemäß verlässt nach der 4. Klasse des Realgymnasiums ein hoher Prozentsatz unsere Schule. Auch diesmal hegten Anfang März 2004 56,9% der Befragten die Absicht, unsere Schule in Richtung einer Berufsbildenden Mittleren oder Höheren Schule zu verlassen. Dafür nennen die Schüler/-innen verschiedene Gründe: Mit 84,8% steht der Berufswunsch im Vordergrund, an zweiter Stelle wird der erwartete interessante und abwechslungsreiche Unterricht angeführt.

Immerhin 43,1% der Schülerinnen und Schüler haben sich für den Verbleib im BG/BRG Kufstein ausgesprochen. Frau Benke merkt dazu an: *„Von den bleibenden Schüler/-innen wird wieder (wie bei der vorherigen Wahl) die naturwissenschaftliche Fähigkeit betont (jedoch kaum von den gehenden Schüler/-innen) und von 40% auch das Labor.“*

Für die weitere Schullaufbahn haben sich 25,53% bereits mit der Wahl des Zweiges in der 2. Klasse, weitere 8,51% während der 3. Klasse, während der Sommerferien 14,89%, vor Weihnachten 23,40% und später 27,66% entschieden. Für die Schülerberatung ergibt sich daraus, dass sich 72,34% bereits bis Weihnachten der 4. Klasse für die weitere Schullaufbahn entschieden haben. Die von der Schülerberatung dargebotenen Unterlagen werden als eine wichtige Entscheidungshilfe für die weitere Schullaufbahn gesehen.

Erstaunlich ist das geringe Wissen unserer Schüler/-innen über die Oberstufe des naturwissenschaftlichen Realgymnasiums. Nur etwas mehr als die Hälfte der Befragten, die an der Schule bleiben möchten, haben konkrete Vorstellungen zur NWL-Oberstufe – im Gegensatz zu 37% von denen, die die Schule verlassen. Dies ist vielleicht auch darauf zurückzuführen, dass jede Oberstufenklasse erst geplant werden muss und die genauen Planungen noch nicht über die 5. Klasse hinausgehen.

Daraus müssen wir als Lehrer und Bildungsberater folgern, dass sobald wie möglich Informationsmaterial über die Oberstufe erstellt werden sollte und in Form von Foldern, auf der Homepage oder bei den diversen Informationsabenden unter die Leute gebracht werden muss.

5 AUSBLICK AUF DIE OBERSTUFE DES REAL-GYMNASIUMS

Nachdem sich im letzten Jahr die Kollegen der Fachgruppen Biologie und Geografie bereits auf einen neuen Lehrplan für das naturwissenschaftliche Labor geeinigt hatten, wurden heuer schon konkrete Unterrichtsmaterialien für diesen fächerübergreifenden Laborunterricht erstellt. Dabei ergeben sich auch zahlreiche Lehrausgänge, die einer sorgfältigen Planung bedürfen. Durch diesen Unterricht ergibt sich die Möglichkeit, die Bedeutung der Erdwissenschaften wieder etwas in den Vordergrund zu rücken.

Im Rahmen einer Konferenz des naturwissenschaftlichen Lehrkörpers wurde im Oktober die endgültige Stundentafel für die Oberstufe mit naturwissenschaftlichem Labor beschlossen:

	GWK	BIU	PH	CH	NWL
5. Klasse	1	1	2	0	2 (GWK/BIU)
6. Klasse	2	2	2	0	2 (BIU/PH)
7. Klasse	2	2	2	3	2 (PH/CH)
8. Klasse	1	2	2	2	2 (BIU/CH)

Damit die gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststundenzahlen für die einzelnen Fächer erhalten bleiben, wurde die Summe der Wahlpflichtfachstunden auf 6 Stunden reduziert.

Die Kustoden für Physik und Biologie bemühen sich seit Beginn des 2. Semesters 2003/2004 einen Lehrplan für das naturwissenschaftliche Labor BIU/PH in der 6. Klasse zu erstellen.

Die Planung für die weiteren Klassen ist erst im Anfangsstadium, allerdings haben sich die naturwissenschaftlichen Lehrkräfte und die Direktorin schon intensiv Gedanken über die Abhaltung der Schularbeiten und die Reifeprüfung gemacht.

Im Rahmen einer Konferenz der am NWL beteiligten Lehrkräfte wurde beschlossen, die gesetzlich vorgeschriebenen Schularbeiten in Biologie und Umweltkunde beizubehalten, in Physik jedoch durch ein Portfolio zu ersetzen. Die schriftlichen Arbeiten in BIU sollen den Schüler/-innen die Möglichkeit bieten, in einem naturwissenschaftlichen Fach eine schriftliche Reifeprüfung abzulegen. In der mündlichen Reifeprüfung ergibt sich durch die neue Reifeprüfungsverordnung von Jänner 2004 für die Maturanten und Maturantinnen die Möglichkeit, das naturwissenschaftliche Labor als eigenen Gegenstand der Fächergruppe C zur Reifeprüfung zu wählen. In welcher Art und Weise die Reifeprüfung dann tatsächlich abgehalten werden kann, muss noch ausführlich diskutiert werden. Auf jeden Fall ist wie im Fach Informatik auch ein praktischer Teil vorgesehen.

6 ANHANG

A. Chronologie

September 2003

Meeresbiologische Projektwoche der Klasse 6C in Rovinj unter der Leitung von Prof. Mag. Oswald Hopfensperger und Prof. Mag. Klaus Tschallener

Oktober 2003

Konferenz des naturwissenschaftlichen Lehrkörpers hinsichtlich der Problematik der schriftlichen Arbeiten und der Reifeprüfung im neuen Schulzweig

9. bis 11. November 2003

Teilnahme von Prof. Dr. Gerhard Lehmann und Prof. Mag. Oswald Hopfensperger am IMST²-S2-Vernetzungstreffen in Spittal am Phyrn. Dabei haben die beiden den Teilnehmern eine Unterrichtssequenz aus dem fächerübergreifenden Laborunterricht vorgestellt.

Jänner 2004

Im Rahmen der Elternabende der 2. Klassen wurden die an unserer Schule zur Wahl stehenden Schultypen vorgestellt.

30. Jänner 2004

Am Tag der offenen Tür wird unter anderem das Realgymnasium mit Laborunterricht einem interessierten Publikum multimedial präsentiert. Dabei gab es auch die Möglichkeit, den Laborunterricht der 4D-Klasse zu besuchen.

März 2004

Frau MMag. Gertraud Benke vom Projekt IMST² evaluiert im Rahmen eines viertägigen Studienaufenthalts den Laborunterricht an der Unterstufe unseres Gymnasiums.

Zusätzlich gab es eine Vielzahl von Treffen der Fachgruppen Biologie und Geografie.

B Fragebögen

1. Fragebogen zur Wahl des Schulzweigs

Ich bin Schülerin Schüler der Klasse: 2. _____

1. Für welchen Schulzweig hast Du Dich für die 3. Klasse entschieden? _____

2. Was ist alles für Dich in Frage gekommen?

N-Zweig

Gymnasium mit Latein

Gymnasium mit Italienisch

, weil (kreuze alles an, was passt)

weil meine Freunde da hin gehen werden

weil ich in Sprachen gut bin

weil ich oft in Italien bin

weil ich in den Naturwissenschaften gut bin

weil meine Eltern dafür waren

weil wir da bestimmte Lehrer haben

weil wir da bestimmte Lehrer nicht haben

weil ich dazu Gutes gehört habe.

weil ich glaube, dass es schwerer ist

weil ich glaube, dass es leichter ist

weil es mehr Spaß macht

weil wir da das Labor haben

weil wir da mehr moderne Sprachen lernen

weil Latein hilft, andere Sprachen zu lernen

weil es mir ein Lehrer oder eine Lehrerin geraten hat

weil es für meinem späteren Beruf besser ist

weil _____

Was waren für Dich davon die drei wichtigsten Dinge? Bitte schreib 1., 2., 3. neben die entsprechenden Antworten.

3. Mit wem hast Du Dich beraten /darüber gesprochen (mehrere Antworten möglich)

4. Wann ungefähr hast Du Dich entschieden, dass Du in diesen Zweig gehen wirst:

schon von Anfang an (in der 1. Klasse)

während der 1. Klasse

in den Sommerferien zwischen der 1. und 2. Klasse

vor Weihnachten

später

5. Wie gut warst Du Deiner Meinung nach über die verschiedenen Möglichkeiten informiert?

sehr gut gut mittelmäßig wenig gar nicht

6. Woher hattest Du (oder hatten Deine Eltern) ihre Informationen zu den unterschiedlichen Zweigen:

- von älteren Schüler/-innen
- vom Klassenvorstand
- von anderen Lehrenden
- von Geschwistern
- von Mitschüler/-innen
- von der Webpage der Schule
- von anderen Eltern
- von Unterlagen, die den Eltern gegeben worden sind
- andere: _____

7. Nenne wenn möglich je drei gute und drei schlechte Dinge, die Du zu den einzelnen Zweigen gehört hast.

Zum G-Zweig mit Latein	Gut ist da: 1. 2. 3. O weiß nichts/ habe nichts Gutes gehört Schlecht ist da: 1. 2. 3. O weiß nichts/ habe nichts Schlechtes gehört	Note: — — — — — —
Zum G-Zweig mit Italienisch	Gut ist da: 1. 2. 3. O weiß nichts/ habe nichts Gutes gehört Schlecht ist da: 1. 2. 3. O weiß nichts/ habe nichts Schlechtes gehört	Note: — — — — — —
Zum N-Zweig	Gut ist da: 1. 2. 3. O weiß nichts/ habe nichts Gutes gehört Schlecht ist da: 1. 2. 3. O weiß nichts/ habe nichts Schlechtes gehört	Note: — — — — — —

Beurteile nun von 1 (sehr wichtig) bis 5 (gar nicht wichtig), wie wichtig diese guten und schlechten Dinge für Dich sind. (Etwa, dass ein Raum dunkel ist (schlecht), ist für Dich nicht wichtig, und bekommt daher die Note 5).

8. Der N-Zweig an der Schule ist ja relativ neu. Wir möchten daher wissen, wie weit Du und Deine Mitschüler/-innen über den N-Zweig Bescheid wisst.

Weißt Du, was man im N-Zweig ‚als Besonderheit‘ in der 3. und in der 4. Klasse, sowie in der Oberstufe hat?

In der 3. Klasse hat man: _____

In der 4. Klasse hat man: _____

Und in der Oberstufe: _____

9. Was ich sonst noch sagen möchte (zur Schule, Schulwahl, meiner Klasse....)

Herzlichen Dank für Deine Mitarbeit

2. Fragebogen zum Labor an die 3. (Ph & Werken) Klassen

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Fragebogen möchten wir erfahren, wie Du das Labor erlebst, was es Dir bringt usw., um das Labor in Zukunft (noch) besser gestalten zu können.

Außerdem möchten wir gerne mehr darüber erfahren, wie Du und Deine Mitschüler/innen Euch für Euren weiteren Schulweg entscheidet (Schulwahl nach der 4. Klasse), was Eure Gründe sind usw., damit die Schule gezielte Angebote an die Schüler/innen der nächsten Jahrgänge setzen kann.

Danke für Deine Mitarbeit!

1. Zunächst kurz ein wenig über Dich (bitte ankreuzen bzw. ausfüllen):

1. Ich bin Schülerin Schüler der Klasse: _____

2. Ich gehe seit der 1. 2. 3. Klasse an diese Schule.

3. In den N-Zweig gehe ich weil, (mehrere Antworten möglich)

- eher Zufall
- mir die anderen Zweige nicht gefielen
- ich es unbedingt wollte
- meine Eltern sehr dafür waren
- jemand anderer mir dazu geraten hat (wer: _____)
- ich da meine Freunde habe
- weil ich in den Naturwissenschaften gut bin
- weil wir da bestimmte Lehrer haben, die ich schätze
- weil wir da bestimmte Lehrer nicht haben
- weil ich Gutes darüber gehört habe
- weil ich glaube, dass es schwerer ist
- weil ich glaube, dass es leichter ist
- weil es Spaß macht
- weil wir da das Labor haben
- weil es für meinen späteren Beruf besser ist
- anderes: weil, _____

Was sind für Dich die drei wichtigsten Dinge? Bitte schreibe 1., 2., 3. neben die entsprechenden Einträge.

4. Wenn ich noch einmal wählen müsste, würde ich heute so entscheiden:

- ich würde an eine andere Schule gehen (welche: _____)
- ich würde einen anderen Zweig wählen (welchen: _____)
- ich würde wieder den N-Zweig wählen

Weil:

- ich da meine Freunde habe
- weil ich in den Naturwissenschaften gut bin
- weil ich in den Naturwissenschaften nicht so gut bin
- weil meine Eltern dafür sind
- weil wir da bestimmte Lehrer haben, die ich schätze
- weil wir da bestimmte Lehrer nicht haben
- weil es mir bisher sehr gefallen hat
- weil es mir bisher nicht gefallen hat
- weil ich glaube, dass es schwerer ist
- weil ich glaube, dass es leichter ist
- weil es Spaß macht
- weil es mir keinen Spaß macht
- weil wir da das Labor haben
- weil es für meinen späteren Beruf besser ist
- weil _____

Was sind für Dich die drei wichtigsten Dinge? Bitte schreibe 1., 2., 3. neben die entsprechenden Einträge.

2. Fragen zum Labor

5. Vor diesem Schuljahr habt ihr noch keinen fächerübergreifenden Laborunterricht in den entsprechenden Gegenständen gehabt. War das Labor für Dich dann:

weniger toll als vorgestellt genauso habe ich mir das gedacht besser als erwartet

6. Wie stehst Du heute – nach all Deinen Erfahrungen – zum Labor von diesem Jahr?

Zum Laborunterricht gehe ich

sehr gern gern weder gern noch ungern – egal nicht so gern am liebsten gar nicht

6. Im Vergleich dazu, wie schätzt zu den Fachunterricht ein?

Im Vergleich zum Labor mag ich den Physikunterricht:

noch mehr genauso gern weniger

Das ist so, weil

Im Folgenden möchten wir Dir einige Fragen zu den Inhalten des Labors stellen:

7. Am *Spannendsten* von allen Sachen, die wir dieses Jahr im Labor gemacht haben fand ich:

.....

Das war so spannend, weil:

8. Am *Langweiligsten* von allen Sachen, die wir dieses Jahr im Labor gemacht haben war:

.....

Das war so langweilig, weil:

9. Das *Schwierigste*, was wir dieses Jahr im Labor gemacht haben, war:

.....

Das war so schwer, weil:

10. Das *Leichteste*, was wir dieses Jahr im Labor gemacht haben war,

.....

Das war so leicht, weil:

11. Bitte nenne je drei Sachen, die Du am Labor gut findest, und drei Sachen, die Du gerne geändert hättest.

Gut / Das schätze ich am Labor	Ändern / Das hätte ich gern anders
1.	1.
2.	2.
3.	3.

Bewerte nun Deine 6 Einträge in der Tabelle – wie wichtig sind die einzelnen Einträge für Dich (1: sehr wichtig, 5. ziemlich unwichtig).

3. Fragen zur weiteren Schullaufbahn

13. Nach der 4. Klasse möchte ich:

- weiß ich noch nicht
- an der Schule bleiben
- die Schule wechseln, nämlich in
- eine HTL
- ein HAK
- anderes: _____

14. Falls Du schon weißt, was Du nach der 4. machen möchtest:

Ich möchte die Schule wechseln bzw. hier bleiben,

, weil (kreuze alles an, was passt)

- weil meine Freunde da hin gehen werden
- weil es für meinen späteren Beruf besser ist
- weil ich in den Naturwissenschaften gut bin
- weil meine Eltern mir dazu geraten haben
- weil wir da bestimmte Lehrer haben
- weil wir da bestimmte Lehrer nicht haben
- weil ich dazu Gutes gehört habe.
- weil ich glaube, dass es schwerer ist
- weil ich glaube, dass es leichter ist
- weil es mehr Spaß macht
- weil wir da das Labor haben
- weil es mir ein Lehrer oder eine Lehrerin geraten hat
- weil _____

15. Mit wem hast Du Dich bisher beraten /darüber gesprochen (mehrere Antworten möglich)

- _____ noch gar nicht

16. Wann ungefähr hast Du Dich entschieden oder hast Du vor, Dich zu entscheiden, was Du weiter machen willst:
- schon mit Wahl des Schulzweigs in der 2. Klasse
 - während der 3. Klasse
 - in den Sommerferien zwischen der 3. und 4. Klasse
 - vor Weihnachten (in der 4. Klasse)
 - später
17. Wie gut warst Du/ bist Du Deiner Meinung nach bis jetzt über die verschiedenen Möglichkeiten informiert?
- sehr gut gut mittelmäßig wenig gar nicht
18. Woher hast Du bisher Informationen zu den unterschiedlichen Wahlmöglichkeiten erhalten:
- von älteren Schüler/-innen
 - vom Klassenvorstand
 - von anderen Lehrenden
 - von Geschwistern
 - von Mitschüler/-innen
 - von der Webpage der Schulen
 - von Unterlagen, die an der Schule ausgeteilt worden sind
 - andere: _____
19. Der N-Zweig an der Schule ist ja relativ neu. Wir möchten daher wissen, wie weit Du und Deine Mitschüler/-innen über den N-Zweig Bescheid wisst.
Weißt Du, was man im N-Zweig in der Oberstufe macht?

Vielen Dank für Deine Mitarbeit!

Ergänzungsfragen fürs Interview:

3. Klasse: Unterschied Ph und Ph-Labor (3. Klasse)

4. Klasse: BU (nur) und Bu-Labor/ 3. Klasse.: Was erwartest Du Dir vom Labor (Bu)

4. Klasse: Fragen zum Fächerdenken BU-Ch; haben Bu, Ch was miteinander zu tun? 4. Klasse: Unterschied des Labors 3+4 Klasse

3+4: Was glaubst Du bringt es Dir? Persönliche Einschätzung

3. Fragebogen zum Labor 4. Klasse (Bu. Ch)

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Fragebogen möchten wir erfahren, wie Du das Labor erlebst, was es Dir bringt usw., um das Labor in Zukunft (noch) besser gestalten zu können.

Außerdem möchten wir gerne mehr darüber erfahren, wie Du und Deine Mitschüler/-innen Euch für Euren weiteren Schulweg entscheidet (Schulwahl nach der 4. Klasse), was Eure Gründe sind usw., damit die Schule gezielte Angebote an die Schüler/-innen der nächsten Jahrgänge setzen kann.

Danke für Deine Mitarbeit!

Zunächst kurz ein wenig über Dich (bitte ankreuzen bzw. ausfüllen):

1. Ich bin Schülerin Schüler der Klasse: _____

2. Ich gehe seit der 1. 2. 3. 4. Klasse an diese Schule.

3. In den N-Zweig gehe ich weil, (mehrere Antworten möglich)

- eher Zufall
- mir die anderen Zweige nicht gefielen
- ich es unbedingt wollte
- meine Eltern sehr dafür waren
- jemand anderer mir dazu geraten hat (wer: _____)
- ich da meine Freunde habe
- weil ich in den Naturwissenschaften gut bin
- weil wir da bestimmte Lehrer haben, die ich schätze
- weil wir da bestimmte Lehrer nicht haben
- weil ich Gutes darüber gehört habe
- weil ich glaube, dass es schwerer ist
- weil ich glaube, dass es leichter ist
- weil es Spaß macht
- weil wir da das Labor haben
- weil es für meinen späteren Beruf besser ist
- anderes: weil, _____

Was sind für Dich die drei wichtigsten Dinge? Bitte schreibe 1., 2., 3. neben die entsprechenden Einträge.

4. Wenn ich noch einmal wählen müsste, würde ich heute so entscheiden:

- ich würde an eine andere Schule gehen (welche: _____)
- ich würde einen anderen Zweig wählen (welchen: _____)
- ich würde wieder den N-Zweig wählen

Weil:

- ich da meine Freunde habe
- weil ich in den Naturwissenschaften gut bin
- weil ich in den Naturwissenschaften nicht so gut bin
- weil meine Eltern dafür sind
- weil wir da bestimmte Lehrer haben, die ich schätze
- weil wir da bestimmte Lehrer nicht haben
- weil es mir bisher sehr gefallen hat
- weil es mir bisher nicht gefallen hat
- weil ich glaube, dass es schwerer ist
- weil ich glaube, dass es leichter ist
- weil es Spaß macht
- weil es mir keinen Spaß macht
- weil wir da das Labor haben
- weil es für meinen späteren Beruf besser ist
- weil _____

Was sind für Dich die drei wichtigsten Dinge? Bitte schreibe 1., 2., 3. neben die entsprechenden Einträge.

2. Fragen zum Labor

5. Vor diesem Schuljahr habt ihr noch keinen fächerübergreifenden Laborunterricht in den entsprechenden Gegenständen gehabt. War das Labor für Dich dann:

weniger toll als vorgestellt genauso habe ich mir das gedacht besser als erwartet

6. Wie stehst Du heute – nach all Deinen Erfahrungen – zum Labor von diesem Jahr?

Zum Laborunterricht gehe ich

sehr gern gern weder gern noch ungern – egal nicht so gern am liebsten gar nicht

7. Im Vergleich dazu, wie schätzt Du den Fachunterricht ein?

Im Vergleich zum Labor mag ich den Biologieunterricht:

noch mehr genauso gern weniger

Das ist so, weil

Im Vergleich zum Labor, mag ich den Chemieunterricht

noch mehr genauso gern weniger

Das ist so, weil

Im Folgenden möchten wir Dir einige Fragen zu den Inhalten des Labors stellen:

8. Am *Spannendsten* von allen Sachen, die wir dieses Jahr im Labor gemacht haben fand ich:

.....

Das war so spannend, weil:

9. Am *Langweiligsten* von allen Sachen, die wir dieses Jahr im Labor gemacht haben war:

.....

Das war so langweilig, weil:

10. Das *Schwierigste*, was wir dieses Jahr im Labor gemacht haben, war:

.....

Das war so schwer, weil:

11. Das *Leichteste*, was wir dieses Jahr im Labor gemacht haben war,

.....

Das war so leicht, weil:

12. Bitte nenne je drei Sachen, die Du am Labor gut findest, und drei Sachen, die Du gerne geändert hättest.

Gut / Das schätze ich am Labor	Ändern / Das hätte ich gern anders
1.	1.
2.	2.
3.	3.

Bewerte nun Deine 6 Einträge in der Tabelle – wie wichtig sind die einzelnen Einträge für Dich (1: sehr wichtig, 5. ziemlich unwichtig).

13. Im Folgenden sind unterschiedliche Begriffe aus Biologie, Chemie und Physik aufgeschrieben. Allgemein können bestimmte Dinge nur einer Wissenschaft zugeordnet sein, oder aber zweien oder sogar dreien.

Beispiel: das „Herz“ wird vor allem in Biologie, aber nicht unbedingt in Chemie und Physik behandelt

Beispiel: Atome spielen in Chemie und Physik eine Rolle.

Bitte ordne jeden dieser Begriffe den passenden (einer oder mehreren) Wissenschaften zu

Beispiel: Herz: BU

Beispiel: Atome: Ch, Ph

Energie:

Verbrennung: _____

Sonne: _____

Molekül:

Sauerstoff: _____

Ion: _____

Druck: _____

Luft: _____

Kohlenhydrate: _____

Hormon:

Wasser:

Atom: _____

Strom: _____

Manche dieser Begriffe haben etwas miteinander zu tun. Zeichne **fünf** entsprechende Verbindungen ein, indem Du die Begriffe miteinander verbindest, und die Verbindung beschriftest.

Beispiel: – wenn der Begriff „Licht“ noch vorhanden wäre könnte man diesen mit „Sonne“ verbinden:

Sonne: _____ ——— macht ——— Licht: _____

3. Fragen zur weiteren Schullaufbahn

14. Nach der 4. Klasse möchte ich:

- an der Schule bleiben
- die Schule wechseln, nämlich in
 - eine HTL
 - ein HAK
 - anderes: _____

15. Ich möchte die Schule wechseln bzw. hier bleiben,
, weil (kreuze alles an, was passt)

- weil meine Freunde da hin gehen werden
- weil es für meinen späteren Beruf besser ist
- weil ich in den Naturwissenschaften gut bin
- weil meine Eltern mir dazu geraten haben
- weil wir da bestimmte Lehrer haben
- weil wir da bestimmte Lehrer nicht haben
- weil ich dazu Gutes gehört habe.
- weil ich glaube, dass es schwerer ist
- weil ich glaube, dass es leichter ist
- weil es mehr Spaß macht
- weil wir da das Labor haben
- weil es mir ein Lehrer oder eine Lehrerin geraten hat

weil _____

16. Mit wem hast Du Dich beraten /darüber gesprochen (mehrere Antworten möglich)

17. Wann ungefähr hast Du Dich entschieden, dass Du in diese Schule (weiter) gehen wirst:

- schon mit Wahl des Schulzweigs in der 2. Klasse
- während der 3. Klasse
- in den Sommerferien zwischen der 3. und 4. Klasse
- vor Weihnachten (in der 4. Klasse)
- später

18. Wie gut warst Du Deiner Meinung nach über die verschiedenen Möglichkeiten informiert?

- sehr gut gut mittelmäßig wenig gar nicht

19. Woher hattest Du (oder hatten Deine Eltern) ihre Informationen zu den unterschiedlichen Wahlmöglichkeiten:

- von älteren Schüler/-innen
- vom Klassenvorstand
- von anderen Lehrenden
- von Geschwistern
- von Mitschüler/-innen
- von der Webpage der Schulen
- von Unterlagen, die an der Schule ausgeteilt worden sind
- andere: _____

20. Der N-Zweig an der Schule ist ja relativ neu. Wir möchten daher wissen, wie weit Du und Deine Mitschüler/-innen über den N-Zweig Bescheid wisst.
Weißt Du, was man im N-Zweig in der Oberstufe macht?

Vielen Dank für Deine Mitarbeit!

Ergänzungsfragen fürs Interview:

3. Klasse: Unterschied Ph und Ph-Labor (3. Klasse)

4. Klasse: BU (nur) und Bu-Labor/ 3. Klasse.: Was erwartest Du Dir vom Labor (Bu)

4. Klasse: Fragen zum Fächerdenken BU-Ch; haben Bu, Ch was miteinander zu tun? 4. Klasse: Unterschied des Labors 3+4 Klasse

3+4: Was glaubst Du bringt es Dir? Persönliche Einschätzung